

Hinweise Praktikum Ewi mit Vertiefung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Übergreifende Hinweise

Für alle **formalen** Fragen rezipieren Sie bitte zuerst Ihre StPO und die Informationsseite der **übergreifenden Praktikumsberatung im Bereich EW**.

Inhaltliche Fragen zum Praktikum in der EB/WB und zum Bericht besprechen Sie bitte mit der:dem Praktikumsbeauftragten EB/LL:

Siehe: <https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/studium/beratung/praktikumsberatung>.

Orientierungsrahmen für das Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

- 1. Zielgruppe bzw. Adressat:innen, an die sich das pädagogische Angebot einer Einrichtung richtet: Erwachsene (d.h. in der Regel Personen, die sich nicht (mehr) in Erstausbildung befinden)
- 2. Tätigkeit:
 - o Einschlägige **pädagogische** Tätigkeit (Planen, Lehren, Beraten etc.) und nicht nur Organisation, Verwaltung, Buchhaltung etc. (allerdings auch möglich: Steuern; Forschen)
 - o **Eigene** Tätigkeit, und nicht Hospitieren
- 3. Einrichtung: **einschlägige Einrichtung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung** (oder Institution der Bildungsadministration, oder Forschung)

Alle drei Kriterien sind bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zu berücksichtigen/ praktikumsanerkennungsrelevant. Prinzipiell ist die Auswahl des Praktikumsortes jedoch mit den Praktikumsverantwortlichen in der Abteilung EB/WB abzustimmen.

Einreichung von Unterlagen an die Abteilung EB/WB

- **Abgabe von Unterlagen nach Absolvieren des Moduls (Praktikum, Teilnahme an der Übung, Praktikumsbericht)**
- **Einzureichen:**
 - o **Praktikumsbericht** (inkl. Kontaktdaten)
 - o **Selbstständigkeitserklärung***
 - o **Praktikumsbestätigung** (ggf. Praktikumszeugnis) mit Bestätigung der 150 Stunden eigener erwachsenenpädagogischer Tätigkeit(en) i.S. von s.o.*
 - o **Lehrveranstaltungsnachweis** zum Praktikumsmodul*
 - o **BEI ANERKENNUNG VON BERUFLICHEN TÄTIKEITEN ALS PRAKTIKUM:** Ausgefüllter „**Antrag auf Anerkennung anderweitig erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen**“ *
(https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/ebwb/studium_neu/studiengaenge/master-erwachsenenbildung-lebenlanges-lernen/2023-02-20_antrag-auf-anerkennung-studienleistungen.pdf) (hier bitte 6 ECTS eintragen)

Die mit * gekennzeichneten Elemente sind jeweils analog und digital abzugeben. Der Bericht selbst wird digital abgegeben, kann aber von der:dem Lehrenden auch in einer Papierversion verlangt werden (wird zuvor in der Übung bekannt gegeben).

- **Die analogen Unterlagen (evtl. inkl. einer verlangten und Papierversion des Berichts, s.o.) können auf folgenden Wegen** eingereicht werden: postalisch; direkt über das Postfach der

Abteilung in der GS7 (1. OG); über den Nachtbriefkasten in der Ziegelstraße. Bitte **alles immer zu Händen Frau Sonnenberg**. Digital: gerlinde.sonnenberg@hu-berlin.de.

Anforderungen Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht ist eine **wissenschaftliche Hausarbeit** mit einer wissenschaftlichen Frage-/Zielstellung (vor allem im Analyseschwerpunkt), nicht nur ein Bericht persönlicher Erfahrungen. Es geht darum, die Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Bewegen in der Praxis literaturgestützt (theoretisch-begrifflich, empirisch unterlegt etc.) erwachsenbildungswissenschaftlich (und interdisziplinär bzw. bereichsbezogen im weiteren Zugriff) systematisch zu reflektieren und auszuwerten, so dass sich der Erkenntnishorizont erweitert. **In diesem Rahmen:**

- **10 Textseiten (25.000 Zeichen), dazu Inhaltsverzeichnis, Deckblatt, Literaturverzeichnis** (dieses nicht zu knapp, es handelt sich um eine wissenschaftliche Hausarbeit!)
 - o In dem Bericht stellen Sie auf ca. 2-3 Seiten die Einrichtung sowie Ihre dortige Arbeit / Tätigkeit vor und ordnen sie bitte auch in eine einschlägige Einrichtungssystematik (von Hipfel & Stimm 2020; Schrader 2011; ...) ein UND reflektieren diese mit der Hilfe von Handbuch- und Überblicksliteratur; gerne hier auch bereits Beobachtungen zu den Teilnehmenden-/Adressat*innengruppen (literaturgestützt) anbringen (sofern dies nicht sowieso Ihr gewählter Analyseschwerpunkt ist).
 - o Auf ca. 7-9 Seiten setzen Sie sich dann unter Einbezug von Fachliteratur aus der EB/WB mit einem Beobachtungs-/Analyseschwerpunkt und/ oder einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinander, mit dem Sie dann auf ihr Praktikum (bzw. Teile davon) blicken.
 - o 1-2 Seiten Lernreflexion (Was habe ich aus dem Praktikum für mein Studium oder mögliche zukünftige pädagogische Arbeit mitgenommen?) schließen dies ab.
- **Die Praktikumsbestätigung** muss dem Bericht noch einmal beigelegt werden, auch wenn sie vorher schon einmal zur Prüfung eingereicht wurde.

Beispiele für Praktikumseinrichtungen

Überblick über Einrichtungen der EB/WB in Berlin und Brandenburg

Prinzipiell könnten Einrichtungen aus der ganzen Breite der Erwachsenenbildung und Weiterbildung gewählt werden. Unter anderem die Auflistung von Berliner und Brandenburger Einrichtungen aus dem Jahr 2003/2004 kann zur ersten Orientierung hilfreich sein:

- *Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Berlin. Handbuch 2004* / zusammengest. u. bearb. von Heidi Raczek. Humboldt-Univ., 2005 (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 7).
- *Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Land Brandenburg. Handbuch 2003* / zusammengest. u. bearb. von Heidi Raczek. Humboldt-Universität, 2004 (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 5).

Beide Bände können im Grimm-Zentrum der Humboldt-Uni ausgeliehen werden. Sie können außerdem im Weiterbildungsprogramm-Archiv der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung auch käuflich erworben werden (Ansprechpartnerin: N.N.).

Systematik von Einrichtungen

Zur Orientierung und besseren Einordnung von Praktikumsplätzen bzw. Einrichtungen der Erwachsenenbildung kann folgende Systematik hilfreich sein:

1. Volkshochschulen / Heimvolkshochschulen
2. Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, -einrichtungen
3. Konfessionelle Einrichtungen
4. Stiftungen, parteinahe Einrichtungen
5. Gewerkschaftliche, standesorientierte Einrichtungen
6. Einrichtungen der Kammern und Innungen
7. Kommerzielle Einrichtungen zur Weiterbildung
8. Einrichtungen der Verbände und Vereine
9. Fortbildungs- und HRM-Abteilungen in Unternehmen
10. Zweiter Bildungsweg